

Novelization

PRODUKTION

Roman basierend auf einem Film — nicht das Drehbuch, sondern literarische Prosa nach der Handlung. Oft Tie-In-Produkt für Merchandising.

Der Film ist im Kasten, die Premiere steht an, und parallel schreibt ein Autor basierend auf dem Drehbuch einen Roman. Das ist eine Novelization — und sie hat mit dem klassischen Tie-In-Merchandising weniger zu tun, als vielfach angenommen. Es geht nicht darum, das Drehbuch in Prosa zu gießen. Es geht darum, literarische Tiefe zu schaffen, wo das bewegte Bild Raum lässt. Am Set fällt das nicht auf. Die Novelization entsteht parallel oder nach der Postproduktion — ein Autor liest das Drehbuch, sieht möglicherweise Rohschnitte, und schreibt dann eine eigenständige literarische Version der Geschichte. Das bedeutet: Innenleben der Charaktere, das ein DoP am Set nie zu sehen bekommt. Gedanken, Zweifel, Erinnerungen. Eine Novelization füllt die Schnitte, die Ellipsen, die Montage-Sprünge mit narrativer Substanz. Wo der Film mit einem Blick drei Sekunden braucht, braucht der Roman drei Seiten. Praktisch funktioniert das so: Großbudget-Produktionen — Science-Fiction, Fantasy, Blockbuster — geben Novelizations in Auftrag, um den Film in andere Medien zu transportieren. Das war lange Standard bei Franchises wie Star Wars oder Star Trek . Nicht als schnelle Geldmacherei, sondern als echte literarische Begleitung. Manche dieser Bücher wurden später sogar kanonischer als der Film selbst — weil Fans mehr Material wollten, weil das Buch mehr erklärte. Das ist relevant für die Produktionsplanung, wenn erkennbar wird: Diese Produktionen sind für Transmedia-Erzählung konzipiert. Der Film ist nicht die ganze Geschichte. Heute ist Novelization seltener geworden. Streaming verändert das Merchandising-Denken. Es gibt aber weiterhin Projekte, die bewusst auf mehreren Ebenen erzählen — Film und Roman als gleichberechtigte Kunstformen, nicht eine als Ableger der anderen. Relevant wird das, sobald die Erzählung über die bloße Produktion hinausgedacht wird: Wie lässt sich etwas erzählen, das auch als Buch funktioniert? Welche Momente brauchen das Bild, welche können in Prosa leben?